



Liederabend mit Pit + Joe



*Musikalischer Liederabend
von revolutionär bis humanitär
zum Mitmusizieren und -singen
am 13.12.2024*

Liederabend 13.12.24 SHA

Teil 1 (1 Std.)

- Gut wieder hier zu sein (mit Begrüßung)
- Arbeiterlied für den Frieden (mitsingen)
- Bruder Biao (Pit)
- Our Union (mitsingen)
- Leihfirmensprüche (mit Rhythmusgruppe)
- Der morsche Pfahl (mitsingen)
- Es liegt an uns (Joe)
- Bet uns arbeit (mitsingen)
- Chiffon rouge (mitsingen)
- Wind kennt keine Grenzen (mitsingen)
- Frauen verbinden Welten (mitsingen)
- With a little help from my friends (zur Pause) =12 Songs

Teil 2 (3/4 Stunde)

- Ballade von Chico Mendes
- Joe Hill (mit Mundharmonika, Singen/Instr. im Wechsel)(mitsingen)
- Hiro-Fuku-Shima
- Es ist an der Zeit (mitsingen)
- Erhobenen Hauptes (mitsingen)
- Mach meinen Kumpel nicht an (mitsingen)
- Stell dir vor
- Wer den Blick hebt (mitsingen)(Schluss) =8 Songs

Reserve + Zugaben

- Joe: Nicht für eure Kriege, Pit: Strompreis-Song, Pit: Alptraum, Die Zeit ist reif, Rebell sein, Mach meinen Kumpel nicht an, An euch Kriegstreiber, Bella ciao (ital) =7 Songs

Gut wieder hier zu sein

E

Refr

**Nun Freunde, lasst es mich einmal sagen
Gut wieder hier zu sein - gut euch zu sehn
Mit meinen Wünschen, mit meinen Fragen
Fühl ich mich nicht allein
Gut euch zu sehn**

Wer daran glaubt, alle Gefahren
Nur auf sich selbst gestellt zu überstehn
Muss einsam werden und mit den Jahren
Auch an sich selbst zugrunde gehen

Und soll mein Denken zu etwas taugen
Und sich nicht nur im Kreise drehn
Will ich versuchen, mit euren Augen
Die Wirklichkeit klarer zu sehn

Und weiß ich heute auf meine Sorgen
Und Ängste keine Antwort mehr
Dann seid ihr da - schon trag ich morgen
An allem nur nach halb so schwer

Arbeiterlied für den Frieden (Aserbaijan)

1

**Wir müssen arbeiten auf der ganzen Welt
Zünden ein Feuer in allen Herzen an
Ihr Mütter, Väter und ihr Jungen und ihr Mädchen
Stimmt mit uns allen nun das Lied des Friedens an.**

2

**Asien, Afrika und Amerika
Ob schwarz, ob gelb die Haut:
wir reichen euch die Hand
über die Grenzen aller Länder dieser Erde
Schliesst euch zusammen,
knüpft ein festes Freundschaftsband.**

3

**Lasst alle Völker zeigen, dass sie einig sind
Lasst tausend weisse Tauben steigen himmelwärts
Das Licht der Wahrheit soll nun endlich wieder scheinen
durch zärtliche Musik tief aus des Volkes Herz.**

4

wie 2



LIFE Lifestyle / Arts & Culture

The musician who became a champion of migrant workers

Musician, migrant and workers' champion, Sun Heng has taken a road less traveled. Bernice Chan learns about his journey

Reading Time: **5 minutes**



Bruder Biao (Lied für den Wanderarbeiter Biao)

Seit ich dich kenne schuftest du /den ganzen Tag /non stop
Kommst immer erst nach 13 Stunden raus **G e C G**
Bruder Biao so nennen / die Kollegen / dich hier
Bruder Biao rief man dich auch zu Haus. **...D**

Nach außen lässt du es nicht sehn / was im Kopf abgeht
Bei der Arbeit / hört man dich kaum klagen **G e G e**
Doch wenn in der Runde du schon mal /angetrunken warst
verrätst du es – man hört das Heimweh nagen.

Und noch vor dem ersten Sonnenstrahl/am Morgen/hast du
Dich längst zur Arbeit auf den Weg gemacht
Und abends,wenn du heimkommst/dich fallen lässt/aufs Bett
Dann ist schon wieder dunkle Nacht.

Fühlst du dich auch ausgepumpt und matt /
du hast doch keine Wahl
Dann klotzst du ran, härter ran, härter eben
Denn weit weg zu Hause die Familie wartet auf den Lohn
Davon kann sie grade so mal leben.

Und du sagst,dass du die hasst,die/auf dich herunterschaun
Nichts tun und viel verdienen und bequem
Sich davon die schönsten Kleider kaufen -
wie du die Typen hasst!
Und du fragst: wer lebt denn da von wem?

Sie versprechen: erst sind reich ein paar /
und ihr seid später dran
Doch die wolln die nackte Wahrheit nicht verstehen:
Du besitzt nur deine leeren Hände,das blieb sich immer gleich,
wieviele lange Jahre auch vergehen.

(gesprochen, steigern)

Morgen, sagst du, morgen, / da wird es besser gehn!
Morgen, sagst du, morgen, / da wird das Leben schön!
Immer sagst du: morgen, / und tröstest dich damit,
doch am nächsten Morgen / ist es das gleiche Lied.

Our union

C e a e

We are a union struggling in our time

a time of darkness and survival

F C G

Through our persistence we will reach our goal

a goal of peace and revival

We'll weave the future together with our hands

hands that were deprived for so long

We'll place tomorrow under our own command

command that will put an end

F C

to the slavery of man.

a G

F G / e a

Today we are here with our voices ringing loud

to be heard from east to west, from north to south

D G7

Today we are here with our vision to be free

and a mission to bind humanity.

Schluss F G B C

Mit unserer Gewerkschaft kämpfen wir in diesen Zeiten der Dunkelheit,
weben gemeinsam an der Zukunft
einer Zukunft in Frieden und Selbstbestimmung,
ohne Sklaverei der Menschen.

Heute hört man unsere Stimmen
laut von Ost bis West,
von Nord bis Süd:
für unsere Vision von Freiheit für die ganze Menschheit !

Leihfirmensprüche

In 2 Minuten



Job

Finde deinen Traumjob

JobHaus – Deine Personalagentur



randstad Jobsuche

Glück und Zufriedenheit im Job

Finden Sie mit Randstad einen Job, den Sie lieben und der Ihnen eine erfüllende Karriere ermöglicht – ganz nach Ihren Vorstellungen. Als Ihr „partner for talent“

Leihfirmensprüche (2016)

Git. sanft zupfen

Wollen Sie all Ihre Sorgen begraben?
Dann hören Sie, was wir zu bieten haben.
Sie müssen bei unserer Leihfirma buchen:
„Wir haben den Job, Job, Job, den Sie suchen!“
„Ein guter Job, ein verdammt guter Job!“ –
Da staunen Sie, bei so viel Eigenlob?!
Ja, „für gute Jobs sind wir Ihre Experten“,
bei uns können Sie wirklich, wirklich was werden!
Egal welchen Einsatz wir für Sie gewählt –
„Es ist der Bewerber, der bei uns zählt“.
„Working next level“ ist unsre Parole,
bei uns verdienen Sie mehr, mehr, mehr Kohle.
Steigen Sie auf, „das ist Ihre Chance“,
wir halten Ihre Karriere in der Balance.
„Ausbildung, Zukunft“ – nach unserem Plan
werden Sie „Personaldienst---leistungskaufmann“.

Git. hart schlagen

Verdammt guter Job? Ja, das, das macht Sinn:
ich bin verdammt, wenn ich in Leiharbeit bin.
Ihr seid meine Experten? Experten wofür?
Experten für billige Arbeit seid ihr!
Es zählt der Bewerber, verkündet ihr cool –
ja, ihr zählt die Sklaven, die ihr habt in dem Pool.
Und working next level? Ihr sprecht von dem Ding,
als ob's bei den Jobs um ein Computerspiel ging'.
Ja klar, für euch sind wir wie Figuren im Spiel,
nicht wir, sondern Kohle ist euer Ziel.
Dann lockt ihr mich noch, dass ich mich ausbilden lass'
zum Leiharbeitskaufmann – wie schräg ist denn das?!
Da soll ich dann meinesgleichen verkaufen?
Nein danke mein Leben soll anders verlaufen:

Der morsche Pfahl

1.

Sonnig begann es zu tagen, ich stand allein vor der Tür,
sah nach den fahrenden Wagen, da sprach Alt-Siset zu mir:
"Siehst du den brüchigen Pfahl dort, mit unsern Fesseln umschnürt?
Schaffen wir doch diese Qual fort, ran an ihn, daß er sich rührt.

Refrain:

**Ich drücke hier, und du ziehst weg,
so kriegen wir den Pfahl vom Fleck,
werden ihn fällen, fällen, fällen,
werfen ihn morsch und faul zum Dreck.
Erst wenn die Eintracht uns bewegt,
haben wir ihn bald umgelegt,
und er wird fallen, fallen, fallen,
wenn sich ein jeder von uns regt.**

2.

"Ach, Siset, noch ist es nicht geschafft, an meiner Hand platzt die Haut.
Langsam auch schwindet schon meine Kraft, er ist zu mächtig gebaut.
Wird es uns jemals gelingen? Siset es fällt mir so schwer! "
"Wenn wir das Lied nochmal singen, geht es viel besser. Komm her!"

3.

Der alte Siset sagt nichts mehr, böser Wind hat ihn verweht.
Keiner weiß von seiner Heimkehr, oder gar, wie es ihm geht.
Der Alt-Siset sagt uns allen, hör es auch du, krieg es mit:
Der morsche Pfahl wird schon fallen, wie es geschieht in dem Lied.



Liederabend mit Pit + Joe



*Musikalischer Liederabend
von revolutionär bis humanitär
zum Mitmusizieren und -singen
am 13.12.2024*

Es liegt an uns

(1) Er muss nicht wieder braune Hemden tragen,
Mit Blau will er sein braunes Herz kaschieren.
Er kann statt Juden auch Migranten jagen,
um Hass und Spaltung unter uns zu schüren.

C dm em
F B
F B
dm G

Als Anwalt für die armen, kleinen Leute
möchte er sich gerne präsentieren.
Doch wer soll zahlen für die fette Beute
der Millionäre, die ihn heute schmieren?

C dm em
F B
F B
dm G

**Es liegt an uns, ob wir sie noch erkennen,
bevor sie sich mit unserm Blut beschmieren.
Es ist egal, wie sie sich heute nennen:
nur was sie tun, darf uns interessieren.**

G D G F
G D G F
G D G F
C F B G

(2) Natur und Umwelt können ihn nicht berühren,
Drum hält er krampfhaft fest an Öl und Gas.
Und wenn sie in die Katastrophe führen,
Umweltschutz hält er für teuren Spaß.

C dm em
F B
F B
dm G

Weil Wissenschaft und Fakten nicht mehr zählen
Seine LÜGE heißt ALTERNATIV.
Er gießt sie aus auf tausenden Kanälen
Sein Publikum hält er für sehr naiv.

C dm em
F B
F B
dm G

Es liegt an uns...

(3) Menschenrechte tritt er mit den Füßen
Gewerkschaft will er spalten und zerstören.
In jeder Talk Show lässt er sich begrüßen,
dass alle seine üble Hetze hören.

C dm em
F B
F B
dm G

Die Frau, die sei dem Manne streng ergeben,
soll viele deutsche Kinder produzieren.
Nach Weltmacht sollen wir gemeinsam streben,
und dafür muss Deutschland Kriege führen.

C dm em
F B
F B
Dm G

Es liegt an uns...

Bet und arbeit (Bundeslied)

C G C / F C d A d
d G e / a C G7 C

1. "Bet' und arbeit!" ruft die Welt. / Bete kurz, denn Zeit ist Geld!
An die Türe pocht die Not, / bete kurz, denn Zeit ist Brot!
2. Und du ackerst, und du säst, / und du nietest und du nähst,
und du hämmerst, und du spinnst, / sag, o Volk, was du gewinnst?
3. Wirkst am Webstuhl Tag und Nacht, / schürfst im Erz- und Kohlenschacht,
füllst des Überflusses Horn, / füllst es hoch mit Wein und Korn.
4. Doch wo ist dein Mahl bereit? / Doch wo ist dein Feierkleid?
Doch wo ist dein warmer Herd? / Doch wo ist dein scharfes Schwert?
5. Alles ist dein Werk! O sprich, / alles, aber nichts für dich!
Und von allem nur allein, / die du schmiedst, die Kette dein!
6. Mann der Arbeit, aufgewacht, / und erkenne deine Macht!
Alle Räder stehen still, / wenn dein starker Arm es will!
7. Brecht das Doppeljoch entzwei! / Brecht die Not der Sklaverei!
Brecht die Sklaverei der Not! / Brot ist Freiheit, Freiheit Brot!

Le Chiffon rouge

Hefte an dein Herz einen Streifen roten Tuches,
eine Blume wie von Blut.

Wer begriffen hat, dass es drängt, die Welt zu ändern,
der steh' auf und fasse Mut!

Lasst uns vorwärts gehn, hinaus ins Freie,
bringt die Fäuste mit und viel Geduld dazu.

Unser neuer Tag, er wird gedeihen,
unser Lied wird zerschneiden die Ruh'.

Refr. Teil' mit uns deinen Zorn, hak' den Arm bei uns ein,
nicht zum Schweigen verdammt, nicht gekrümmt sollst du sein!
Trag deine Fahne, trau es dir zu,
hol dir die Zukunft, die Zukunft bist du!
Sorg dafür, dass die Welt nicht in Stücke zerfällt,
dass ein Menschengesicht sie erhält!

Hefte an dein Herz einen Streifen roten Tuches,
eine Blume wie von Blut!

Wer begriffen hat, dass es drängt, die Welt zu ändern,
der steh' auf und fasse Mut!

Immer quält dich noch so mancher Hunger,
du bezahlst mit deiner Würde noch das Brot.

Doch verlass' dich drauf, das geht zu Ende,
da hilft keine Lüge, kein Verbot!

Refr.

Wind kennt keine Grenzen

1. Wind weht über Grenzen, **e**
pfeift durch jedes Land,
lässt sich nicht eingrenzen auf ein Vaterland. **D e**
Warme Trommeln tragen unseren Gesang **a**
hoch über die Grenzen seinen hellen Klang. **C G D**

Refr.: Unser Lied zieht mit dem Wind e D e D e
hin wo Freiheitskämpfer sind.

2. Kalte Winde peitschen vorne ins Gesicht
wolln, dass unsre Freiheit auseinanderbricht
Herrschende Hyänen beschmiert mit Gier und Blut
bauen hohe Zäune, dort lodert unsre Wut.

3. Wind weht über Grenzen aus fernen Ländern her
treibt die Freiheitslieder mit Menschen übers Meer.
Ungewohnte Klänge dringen an mein Ohr
da tanzen tausend Fäuste aus unserm Kreis empor.

Frauen verbinden Welten

1. Frauen werden ausgebeutet, C G
Frauen werden unterdrückt, a e
überall auf dieser Erde F C
stets das gleiche Lied! D7 G
Wenn wir uns zusammenschließen, C G
um dagegen anzugeh'n, a e
setzen wir ein Zeichen, F C
wir machen nicht mehr mit! G C

Refrain:

Wir rufen die Frauen aller Län—der! F C G a
Hand in Hand umspannen wir die Welt! D7 G
Woll'n wir Frauen was verändern, C G
gibt's für uns nur eine Wahl: a e
Frauen verbinden Welten, F C
kämpfen international! G C

2. Milena muss sich verkaufen. C G
Die Familie braucht das Geld. a e
Kindersex ist sehr begehrt, F C
wie jede von uns weiß. D7 G
Tag für Tag näht Schirin Hemden. C G
Sie bekommt pro Stück zwei Groschen, a e
hierzulande kassiert man dann F C
den hundertfachen Preis. G C

3. Kriege führt man überall C G
um Macht oder auch um Geld. a e
Frau'n und Kinder sind die Opfer F C
stets, wohin man schaut. D7 G
Bäume sterben, Luft verpestet, C G
die Gewässer auch vergiftet a e
Gegen die Naturzerstörung F C
wehren wir uns laut. G C



Liederabend mit Pit + Joe



*Musikalischer Liederabend
von revolutionär bis humanitär
zum Mitmusizieren und -singen
am 13.12.2024*



Chico Mendes

Ballade von Chico Mendes

e
F
e
F
a e a e
a e a e

Viehzuchtbosse / und Holzbarone
in maßloser Gier nach Land -
eine Million / Bäume am Tag
geschlagen oder verbrannt -
bahnen sich weiter in den Wald / gnadenlos ihren Weg,
rauben den Bewohnern das Land / rollen über sie weg.

Chico weiß / als Kautschukzapfer:
da ist der Regenwald bedroht.

Chico versteht, / nur organisiert
behalten wir Arbeit und Brot:

„Kommt alle zusammen, wir stellen uns
den mächtigen Herrn in den Weg!

Als Gewerkschaft aller Waldarbeiter gehen wir hier nicht mehr
weg!“

Waldarbeiter / und Waldbewohner
verfassen ein Manifest
der Völker des Waldes – gemeinsam
erklären und stellen sie fest:

„Alles Leben baut auf den Kreislauf von Seen und Wald und Fluss
gigantischer Kreislauf, und doch so zerbrechlich,
den man erhalten muss!“

Die Bewegung wächst / und Chico gründet
mit den Arbeitern eine Partei.

Sie wollen ihr Land / von Grund verändern,
die Umwelt schützen dabei.

Die Grundbesitzer rasen vor Wut - und Chico trifft ein Schuss.

Die Welt schreit auf, als Echo bleibt das Bild von Chico am
Schluss:

(Refr.) Chico, Chico, du lebst in jedem Baum, der noch steht

Chico, Chico, du lebst dort, wo ein Arbeiter geht
weiter deinen Weg, mit andern mutig steht
für das Leben, (für das Leben.)

G C A D
G C A D
C D e
C D e
C (a)

Joe Hill

I dreamed I saw Joe Hill last night C-Dur
alive as you and me
said I "But Joe, you're ten years dead!"
"I never died", said he.

"The copper bosses killed you Joe,
they shot you, Joe," said I.
"It takes more than a gun to kill a man,"
says he, "I'll never die."

And standing there as big as life,
and smiling with his eyes,
says Joe "But they can never kill,
when I'm to organize."

From San Diego up to Maine
in every mine and mill,
where working men defend their rights
it's there you find Joe Hill.

Von San Diego bis nach Maine,
wo Menschen sind nicht frei,
Wo Menschen kämpfen für ihr Recht,
da ist Joe Hill dabei,
da ist Joe Hill dabei.



Liederabend mit Pit + Joe



*Musikalischer Liederabend
von revolutionär bis humanitär
zum Mitmusizieren und -singen
am 13.12.2024*

Hiro-Fuku-shima

Eine Stadt ausradiern war das Ziel
Als vor 80 Jahr die Atombombe fiel.
Bis heute wachsen dort Kinder noch
Erbgut-geschädigt und krebsraten-hoch.

G D e D
G D e D
G C D G
e D e D e

Hiroshima, was lernen wir aus Hiroshima?

Flieg, Vogel, flieg nach Hiroshima
Hinein ins Himmelblau.
Und die Welt erinnert sich da,
Was damals geschah / in Hiroshima!

D e D e

G C a
e D e
G D a
C D e

In Fukushima zur Kirschblütenzeit:
Der SuperGau, der lang prophezeit,
Verstrahlt die Dörfer, die Felder, das Meer -
Heimat tot und menschenleer.

G D e D
G D e D
G C D G
e D e D e

Fukushima, was lernen wir aus Fukushima

Flieg, Vogel, flieg nach Fukushima
Hinein ins Himmelblau.
Und die Welt erinnert sich da,
Was damals geschah / in Fukushima!

D e D e

G C a
e D e
G D a
C D e

Fukushima – der Ruf wird gehört:
Die Natur von Profitgier zerstört.
AKWs stilllegen, sofort
In jedem Land, an jedem Ort!

Hiroshima darf nicht mehr geschehn!
Fukushima wolln wir nicht noch mal sehn!
Auf ihr Völker in jedem Land,
Nehmt den Verbrechern die Welt aus der Hand !

Fukushima, Hiroshima, Fukushima!

Es ist an der Zeit

Weit in der Champagne im Mittsommergrün
Dort wo zwischen Grabkreuzen Mohnblumen blüh'n
Da flüstern die Gräser und wiegen sich leicht
Im Wind, der sanft über das Gräberfeld streicht
Auf deinem Kreuz finde ich toter Soldat
deinen Namen nicht, nur Ziffern und jemand hat
Die Zahl neunzehnhundertundsechzehn gemalt
Und du warst nicht einmal neunzehn Jahre alt

**Ja, auch dich haben sie schon genauso belogen
So wie sie es mit uns heute immer noch tun
Und du hast ihnen alles gegeben:
deine Kraft, deine Jugend, dein Leben**

Hast du, toter Soldat, mal ein Mädchen geliebt?
Sicher nicht, denn nur dort, wo es Frieden gibt
Können Zärtlichkeit und Vertrauen gedeien
Warst Soldat, um zu sterben, nicht um jung zu sein
Vielleicht dachtest du dir, ich falle schon bald
Nehme mir mein Vergnügen, wie es kommt, mit Gewalt
Dazu warst du entschlossen, hast dich aber dann
Vor dir selber geschämt und es doch nie getan

Soldat, gingst du gläubig und gern in den Tod?
Oder hast du verzweifelt, verbittert, verroht
deinen wirklichen Feind nicht erkannt bis zum Schluss?
Ich hoffe, es traf dich ein sauberer Schuss
Oder hat ein Geschosß dir die Glieder zerfetzt
Hast du nach deiner Mutter geschrien bis zuletzt
Bist du auf deinen Beinstümpfen weitergerannt
Und dein Grab, birgt es mehr als ein Bein, eine Hand?

Es blieb nur das Kreuz als die einzige Spur
Von deinem Leben, doch hör' meinen Schwur
Für den Frieden zu kämpfen und wachsam zu sein:
Fällt die Menschheit noch einmal auf Lügen herein
Dann kann es gescheh'n, daß bald niemand mehr lebt
Niemand, der die Milliarden von Toten begräbt
Doch findensich mehr und mehr Menschen bereit

Erhobenen Hauptes

Es klingelt. Die Schicht ist zu Ende.
In der Umkleide grölt einer laut:
„Die Kette lief doch heute wieder zu schnell!“
Die Maloche macht die Finger ganz taub.

Endlich draußen. Die Nachtluft atmen.
Gedanken wirbeln. Langsam wird der Kopf klar.
Stimmt. Die Schrauben werden angezogen / immer fester, von Jahr zu Jahr.

War richtig, sich heut in der Pause zu sammeln
da kann der Meister noch so blöd gucken
„Gehörst du jetzt schon zu den Roten, ja?“
Klar, wenn das heißt sich nicht länger zu ducken! (2x)

Refrain 1

**Erhobenen Hauptes den Weg weitergehn / Ich kann mir in die Augen sehn.
Erhobenen Hauptes den Weg weitergehn / Ich hab mir nichts vorzuwerfen
Es wird weiter gehn**

2004. Das Band wird gestoppt. / „Kollegen, macht die Tore dicht!
Und denkt dran: Streikzeit ist Arbeitszeit. / Wir entscheiden, von Schicht zu Schicht.“

Mit den Montagsdemos im Schulterschluss / Solidarität über Deutschland hinaus
Sieben Tage. Doch wer wahre Freunde sind, / das stellt sich erst später raus.

Tief im Westen ein Signal / das Gespenst der Opelaner geht um:
„So wie die müssen wir kämpfen!“ / Weil alles andre nicht hilft, darum! (2x)

Refrain 2

Erhobenen Hauptes den Weg weitergehn / Wir könn uns in die Augen sehn...

Stille. Das letzte Auto ist fertig. / „Kollegen, wir sehn uns am Montag!“
Was die Kundgebung soll, will einer wissen
Na, weil alles am Ende sich gelohnt hat!

Zehn Jahre Kampf, ein ständiges Ringen / Hetze, Mobbing, Verräter entlarvt
wahre, neue Freunde gefunden / doch die Waffen der Gegner noch zu scharf.

Von Zeit zu Zeit siegen die Arbeiter, / aber nur vorübergehend. Ja.
Das eigentliche Resultat dieser Kämpfe,
ist die Vereinigung, international. (2x) Refrain 2

Bridge (3x)

Opelaner sind wir gewesen, / Opelaner sind wir auch heut.
Arbeiter werden wir bleiben, / wohin der Wind uns auch streut!

Refrain 2

Mach meinen Kumpel nicht an

a↑ C7 d F C E a E

1.

Wo ich mit meinen Kumpels wohn
frisst die Miete schon den halben Lohn.
Da wohnen arme Leute im Gebiet.
Gehn stempeln oder auch zur Schicht,
die Hautfarbe zählt dabei nicht,
wir halten zusammen, was auch geschieht.

a
d
G C E
E a
d
a E a G

Refr.

He, mach meinen Kumpel nicht an!
Mein Kumpel und ich gehören zusamm'.
Weil's nicht um Haut und Farbe geht,
sondern auf welcher Seite man steht.
Mach meinen Kumpel nicht an!

C E a d
F G C
E a
d
a E a E

2.

Wie man mit Frack und Luxusjacht
auf unserm Rücken Kohle macht,
ist auf der ganzen Welt kein Unterschied.
Drum sind wir international,
die Hautfarbe ist uns egal.
Wir machen untereinander keinen Krieg.

3.

Wir haben's selber in der Hand,
denn dies hier ist auch unser Land.
Mein Kumpel, der gehört da auch mit rein.
Kein Fußbreit den Faschisten!
Wenn's nach mir ginge, müssten
die alle schon längst verboten sein

Stell dir vor

Imagine there's no heaven **C F**
It's easy if you try
No hell below us
Above us, only sky
Imagine all the people
Livin' for today
Ref.

You may say that I'm a dreamer **F G C E**
but I'm not the only one
I hope some day you will join us
and the world will live as one.

(Stell dir vor: kein Gott im Himmel,
- Versuch es und du wirst verstehn -
Unter uns auch keine Hölle,
Nur Sterne kann man oben sehn.

Stell dir vor: wir Menschen leben ganz für uns.) **F a d G G7**

Stell dir vor: keine Staaten,
- Versuch es und dann geht es schon -
Niemand wird mehr dafür sterben
Und nicht für die Religion.
Stell dir vor: wir Menschen leben friedlich hier und da.

Stell dir vor: kein Besitz mehr,
Heb die Hand, schau nicht mehr zu!
Keinen Hunger und kein Elend,
Brüder alle, ich und du.
Stell dir vor: wir Menschen grüßen die ganze Welt.
Refr.

Du nennst mich wohl einen Träumer,
Doch davon gibt es mehr als zwei.
Vielleicht gehst du schon morgen mit uns,

Nur wer den Blick hebt

e D C H

Wir stecken mitten im Leben, und dies Leben ist hart.
Wir spüren die Erde beben. Und berühren uns zart.

**Doch was wir täglich durchleben gibt uns auch die Kraft,
stolz den Kopf zu erheben. Nur so wird Neues geschafft.
Nur wer den Blick hebt, kann die Sterne sehn! e G A H
Nur wer den Blick hebt, kann nach vorne gehn!**

So wie der Hamster im Laufrad drehn wir uns oft im Kreis.
Weil jeder mit sich zu tun hat. So läuft das Laufrad heiß.

Doch was wir täglich durchleben...

Auf unserm Weg gibt es Steine, doch wir woll´n nicht zurück.
Wir gehen ihn nicht alleine. Wir gehn ihn Stück für Stück.

Denn was wir täglich durchleben ...



Liederabend mit Pit + Joe



*Musikalischer Liederabend
von revolutionär bis humanitär
zum Mitmusizieren und -singen
am 13.12.2024*

Mitreibende Lieder zum Herzen erwärmen

Die Idee zu einem Liederabend mit Pit und Joe aus Heilbronn entstand spontan beim Antikriegstag in Schwäbisch Hall. Joe wünschte sich, mal wieder bei uns einen Liederabend zu machen. Also ran an die Musik!

Schnell war Raum und Termin gefunden, wir organisierten ein Fingerfood-Büffet und einen Basarstand, der größer als erwartet ausfiel. Liebevoll gestaltete schöne Sachen wurden angeboten – von kleinen Weihnachtsartikeln, Bildern, Kunsthandwerk aus Peru bis selbst gebackenen Bredla (für nicht Schwaben: Weihnachtsgebäck).

In dem schön dekorierten Raum im Haus der Vereine legten sich Pit und Joe so richtig ins Zeug und präsentierten einen bunten Strauß von Liedern von humanitär bis revolutionär. Kurzweilig erzählten sie über die Entstehung der Lieder oder andere Anekdoten dazu. Auch die ca. 25 Besucher wurden animiert, mitzusingen und mitzuspielen. Nach etwa zweieinhalb Stunden heiterer Stimmung, tollen Liedern, kleinen Einkäufen am Basarstand und nicht zuletzt dem (fast) leer gefuttertem Büffet war der Abend leider schon zu Ende. Es war schön und entspannend, mal für kurze Zeit nicht an Politik, eigene Befindlichkeiten zu denken.

Obwohl: genau betrachtet war ja doch Politik drin, im Liederabend.

So z.B. mit dem Lied „Der morsche Pfahl“ aus der Zeit von Spaniens faschistischem Franco-Regime, in welchem verklausuliert zum Widerstand gegen die Faschisten aufgerufen wird. Oder – ganz aktuell – das Lied von Hannes Wader aus den 80er Jahren vom Soldaten aus dem 1. Weltkrieg, der mit nicht mal 19 Jahren erschossen wurde, „Du hast ihnen alles gegeben: Deine Kraft, deine Jugend dein Leben“ und weiter als Schlussfolgerung für heute, der Schwur: „Für den Frieden zu kämpfen und wachsam zu sein, fällt die Menschheit noch einmal auf Lügen herein.“

Kurzum: ein gelungener, die Seele wärmender Abend!

Der Erlös von 354,00 € geht an die Projekte Planta Monte und Huertos Solidarios von Canto Vivo in Peru.

Solidarität International Schwäbisch Hall

